

Liebe Oberlangeneggerinnen  
Liebe Oberlangenegger

**Papier- und  
Altstoffsammlung: Seite 11**

Wir laden Sie ein zur ausserordentlichen

## Versammlung der Einwohnergemeinde Oberlangenegg

Datum: **Freitag, 19. Oktober 2012**  
Zeit: **20.00 Uhr**  
Ort: Schulhaus Brucherer

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen folgende **Geschäfte zur Behandlung**:

### 1. Oberstufenzentrum Unterlangenegg

- a) Vorstellung des Bauprojekts
- b) Genehmigung eines Bruttokredites für das geplante Oberstufenzentrum

### 2. Verschiedenes

#### Aktenauflage

Die Akten liegen 30 Tage vor der beschlussfassenden Versammlung bei der Gemeindeverwaltung Oberlangenegg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

#### Rechtsmittel

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun Beschwerde geführt werden. Festgestellte Verfahrensmängel müssen während der Gemeindeversammlung gerügt werden (Rügepflicht).

#### Stimmrecht

Alle stimmberechtigten Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt ist und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde angemeldet ist.

# 1. Oberstufenzentrum Unterlangenegg

Jetzt ist es endlich soweit! Das überarbeitete Projekt zur Erstellung eines regionalen Oberstufenzentrums in Unterlangenegg befindet sich in der entscheidenden Phase. Diese wurde durch zwei Informationsveranstaltungen in Heimenschwand und Oberlangenegg eröffnet, an welchen das vorgesehene Bauprojekt vorgestellt wurde und kritische Fragen gestellt werden durften.

Nun haben Sie, liebe Oberlangeneggerinnen und Oberlangenegger die Chance, an der anstehenden Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2012 die Zukunft der Gemeinde Oberlangenegg und der ganzen Region im rechten Zulgtal im Schulbereich aktiv mitzugestalten. Wir laden Sie herzlich ein, an dieser zukunftssträchtigen Gemeindeversammlung teilzunehmen.

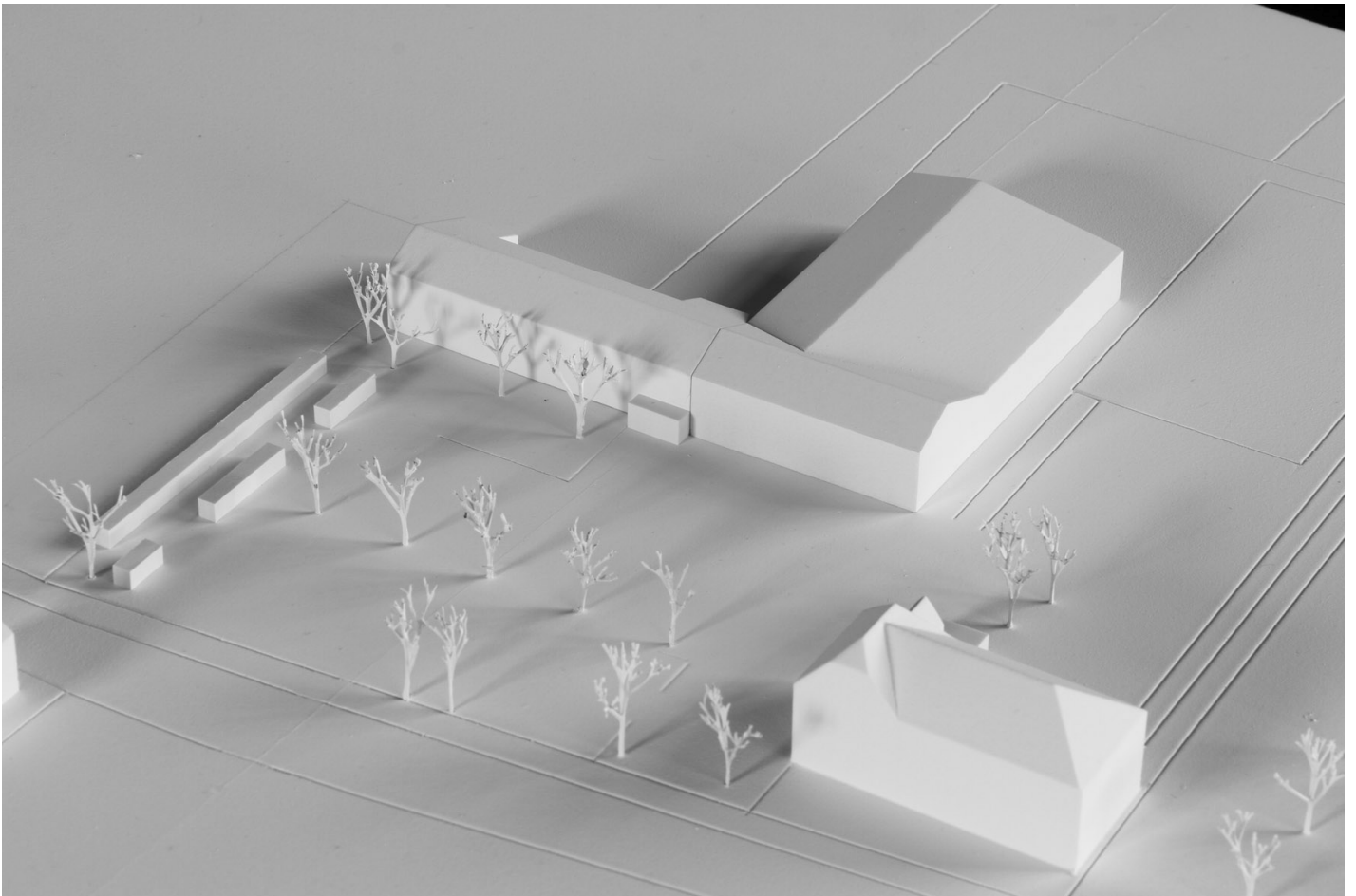


Abbildung: Modell Oberstufenzentrum Unterlangenegg

Bildmitte: bestehende Sekundarschulanlage (links),  
rechts davon der geplante Erweiterungsbau

Bild unten rechts: bestehendes Primarschulhaus

## 1. Was bisher geschah

- a) Bereits 2007 beschlossen die Gemeinderäte der 6 Gemeinden des Sekundarschulverbandes (Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Oberlangenegg, Unterlangenegg und Wachseldorn) im Grundsatz, auch die Realschüler in einem gemeinsamen Oberstufenzentrum (OSZ) zusammen mit den Sekundarschülern zu unterrichten.
- b) Ein erster Anlauf scheiterte 2009 an negativer Entscheidung einer Verbandsgemeinde, vor allem wegen Kritik am damaligen Bauprojekt.
- c) Trotzdem waren sich die Verantwortlichen der 6 Verbandsgemeinden einig, das Projekt OSZ weiter zu verfolgen. In der Zwischenzeit wurden umfangreiche Abklärungen getätigt und der Auftrag für ein neues Bauprojekt gegeben.
- d) Dabei wurden viele inhaltliche Kritikpunkte am ersten Bauprojekt aufgenommen und im neuen Projekt verbessert. So stellte sich unter anderem heraus, dass in Anbetracht der rückläufigen Schülerzahlen im Primarschulhaus der Gemeinde Unterlangenegg genügend Raum für die Mediathek vorhanden ist. Bei Beginn des OSZ im Sommer 2013 werden voraussichtlich noch 8 Klassenzimmer für das OSZ benötigt, welche mit der Auslagerung von anderen Räumen ins Primarschulhaus im bestehenden Sekundarschulhaus vorhanden sind.

## 2. Warum ein Oberstufenzentrum

- a) An den Oberstufenzentren haben die Schüler die Möglichkeit, von einem erweiterten Angebot wie beispielsweise einer grösseren Auswahl an Freifächern, einer besseren Infrastruktur sowie von der Durchlässigkeit zwischen Real- und Sekundarschule zu profitieren.
- b) Der neue Finanz- und Lastenausgleich (Filag) des Kantons Bern setzt Anreize, die Klassengrössen zu optimieren. Das Führen einer Oberstufenklasse kostet Fr. 125'000.-- pro Jahr. Da die bisher dezentral organisierten Realklassen in unserer Region teilweise deutlich unterdurchschnittliche Klassengrössen aufweisen, können bei der Führung eines OSZ im Durchschnitt pro Jahr zwei Klassen eingespart werden. Das ergibt eine Einsparung von Fr. 250'000.-- pro Jahr, welche die 6 Verbandsgemeinden weniger an den Kanton bezahlen müssen.
- c) Die Schülerzahlen gingen in den letzten Jahren in der ganzen Region tendenziell zurück. Mehrere Gemeinden sind nicht mehr in der Lage, in Zukunft im Alleingang noch Realklassen zu führen. Folglich erfolgt in jedem Fall eine Konzentrierung der Realschüler auf wenige Standorte.

### 3. Ohne Bauprojekt geht's nicht

- a) Die Gemeindeversammlungen aller 6 Verbandsgemeinden haben Ende 2011 resp. anfangs 2012 das neue Organisationsreglement verabschiedet, womit rechtlich das Oberstufenzentrum (OSZ) bereits Tatsache ist.
- b) Die Verantwortlichen aller Gemeinden sind sich aber einig, dass ohne bauliche Massnahmen der Betrieb eines OSZ nicht möglich ist. So fehlen gewisse Räume (Schulküche) auf dem Areal ganz, sind für das OSZ zu klein (Hortraum, Turnhalle), oder entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen (Gestalten technisch, Turnhalle).
- c) Gewisse bauliche Sanierungsmassnahmen wie namentlich der Ersatz der Heizung oder die Sanierung der sanitären Einrichtungen und der Aussenhülle des bestehenden Schulhauses sind so oder so längstens fällig – unabhängig vom Raumprogramm für das OSZ.

### 4. Was wird gebaut?

#### a) **Bestehendes Sekundarschulhaus:**

Energetische Gebäudehüllensanierung, Einlagerung gemäss Raumprogramm (alle Schulzimmer werden im bestehenden Sekundarschulhaus eingerichtet). Instandstellungen Innen, Teilersatz Sanitärapparate, Ergänzung Einbauten/ Möblierung.

#### b) **Erweiterung Sekundarschule / Mehrzweckanlage:**

Erstellung Erweiterungsbau mit dem Raumprogramm Schulküche, Gruppenraum, Hort/Hortküche, Mehrzweckanlage mit Bühne, Geräte und Wartungsraum.

OG: Singsaal, Schulleitung/Schulsekretariat, Arbeitsraum Lehrer, Werken.  
UG: Garderoben/Duschen, WC, Technik, Lager, Aufzugsanlage.

#### c) **Primarschulhaus:**

Einbauten Erdgeschoss, Mediathek, Gestalten Bildnerisch, Büro Hausdienst. Die Bauarbeiten werden von der Gemeinde Unterlangenegg erstellt und die Räumlichkeiten werden dann an den Oberstufenverband vermietet.

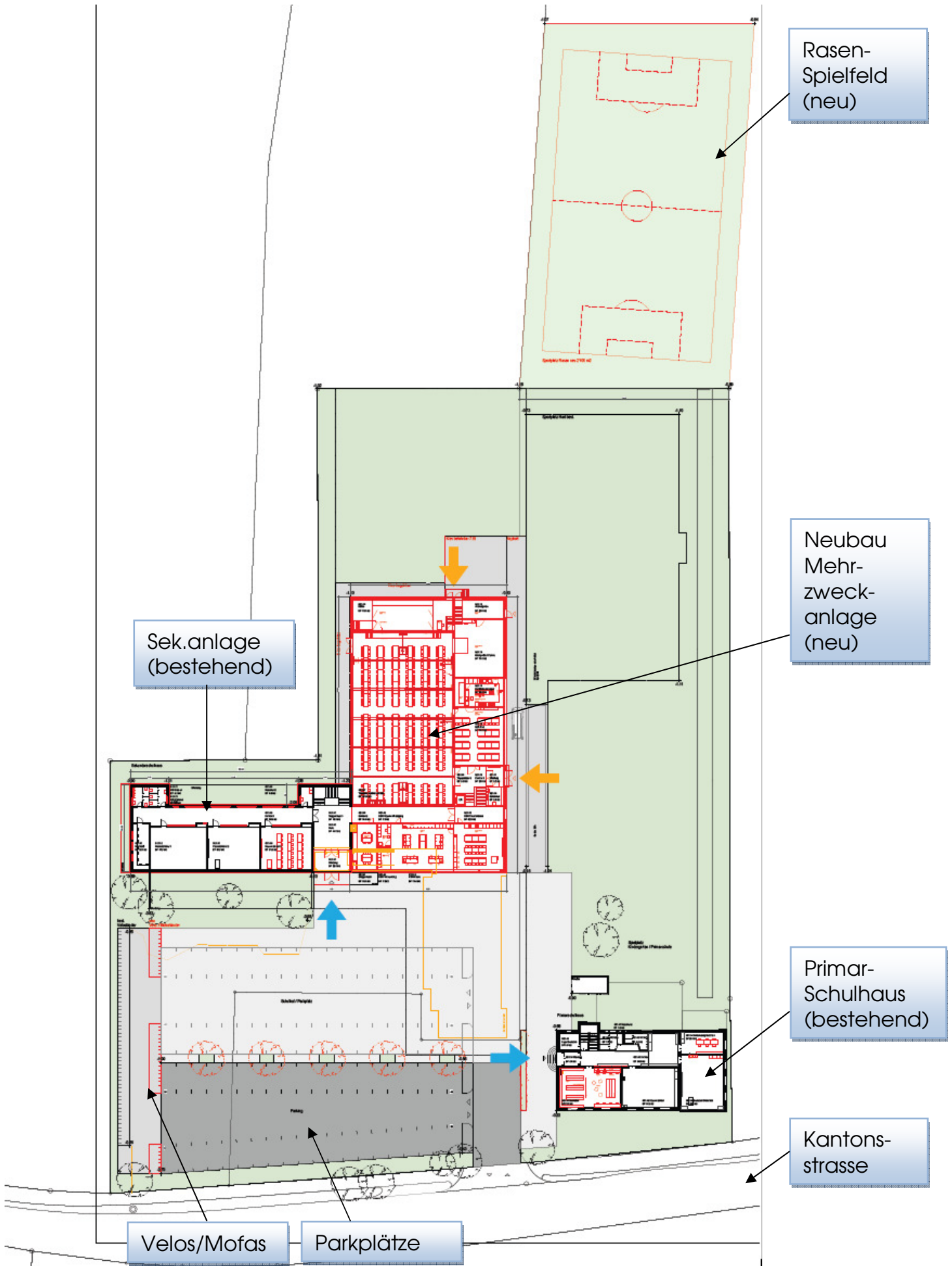
#### d) **Umgebung:**

Ergänzung Fahrrad- und Mofaunterstand, Trennung zwischen dem Parkplatz und Aufenthaltsbereich Schüler mit Baumreihe und Rabatte, Zufahrt Bühne und Sportplatz entlang Mehrzweckanlage, Asphalt / Wendeplatz in Kies.

#### e) **Rasenspielfeld:**

Neubau Sportplatz, Erstellung Leitungsnetz Elektro für spätere Installation Beleuchtung.

# Situationsplan (rot = Unterhalt, Erneuerung oder Neubau)



## 5. Kosten

<b>Investitionen Gemeindeverband OSZ</b>	
	in CHF
Sanierung Sekundarschulhaus	1'310'000
Neubau Mehrzweckanlage	7'225'000
Umgebung	405'000
Rasenspielfeld	270'000
<b>Gesamttotal für OSZ-Verband</b>	<b>9'210'000</b>
<b>Investitionen Gemeinde Unterlangenegg</b>	
	in CHF
Umbau Primarschulhaus	163'000
Rückbau Mitteltrakt (Kostenanteil 50%)	87'000
Land Rasenfeld (bereits bewilligt)	200'000
<b>Zusätzlich nur Unterlangenegg</b>	<b>450'000</b>

Die Gemeinde Unterlangenegg baut ihre Räumlichkeiten, welche fürs OSZ genutzt werden, selber um und vermietet sie an den OSZ-Verband. Zudem kauft sie das Land für das neue Rasenfeld und tritt es im Baurecht an den OSZ-Verband ab.

## 6. Vorteile des neuen Bauprojekts

- a) Durch die zeitliche Verzögerung kann bis zum Beginn August 2013 auf den Bau von zusätzlichen Klassenzimmer verzichtet werden. Das Primarschulhaus der Gemeinde Unterlangenegg wird für das OSZ mitgenutzt, wo sonst in Zukunft Räume leer stehen würden. Die Gemeinde Unterlangenegg baut diese Räume auf eigene Kosten um und vermietet sie an den OSZ-Verband.
- b) Das ganze Neubauprogramm ist mit dem bisherigen Sekundarschulhaus zusammengebaut. Schüler und Lehrer können trockenen Fusses in die Turnhalle, Hortraum, Schulküche, Gestalten technisch gelangen.
- c) Die neue Turnhalle kommt nicht vor das Sekundarschulhaus zu stehen, sondern auf das bisherige Rasenfeld im Norden. Die Halle ist ebenerdig gebaut und somit mit Autos oder Rollstühlen zugänglich. Die Küche ist auf der gleichen Ebene wie die Halle und kann folglich praktischer genutzt werden.
- d) Im Gegensatz zur letzten Abstimmung ist heute die Landfrage gelöst. Die Gemeinde Unterlangenegg hat einen Kaufvertrag und auch bereits den Kredit für den Kauf des Landes bewilligt, welches für den Bau des neuen Rasenfeldes nötig ist.

## 7. Warum kostet das Bauprojekt mehr als das Projekt von 2007?

- Die effektiven Anlagekosten für das erste Bauprojekt betragen Fr. 7'500'000.--. Doch in der Schweiz wird enorm viel gebaut. Die Bauteuerung ist dementsprechend hoch. Sie betrug im Espace-Mittelland seit 2007 insgesamt 6,5%, was gegenüber dem alten Projekt Mehrkosten von Fr. 520'000.-- ausmacht.
- Neue Vorschriften bringen zusätzlich einen Kostenschub. So muss heute eine Holzschmelzeheizung mit Feinstaubfilter ausgerüstet werden. Für die Gebäudeversicherung sind ebenfalls zusätzliche Auflagen zu erfüllen.
- Das neue Projekt enthält im Gegensatz zum alten Projekt die vollständige Möbelausstattung und beispielsweise auch einen Lift, der für ältere oder behinderte Menschen sowie für den Hauswart unabdingbar ist.
- Im neuen Projekt ist im Gegensatz zum ersten Projekt die längst fällige Sanierung des bestehenden Sekundarschulhauses mitberücksichtigt.

## 8. Finanzielle Auswirkungen des Bauprojekts

Die Finanzierung des Bauprojekts läuft über den OSZ-Verband. Dieser nimmt das benötigte Geld in der Höhe von 9,21 Mio. Franken auf und überwälzt dann die Abschreibungen und Fremdkapitalzinsaufwendungen in jährlichen Raten an die 6 Verbandsgemeinden gemäss einem Verteilschlüssel nach Einwohnerzahlen.

Nach dem heute geltenden Rechnungslegungssystem müssen die Investitionen jährlich mit 10 % vom Restbuchwert abgeschrieben werden. Diese Abschreibungsmethode stellt für alle Sekundarschulverbandsgemeinden eine (zu) hohe finanzielle Belastung dar. Beim Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern konnte erwirkt werden, dass die Investitionen linear mit 4 % während einer Dauer von 25 Jahren abgeschrieben werden können.

Die **Investitionsfolgekosten** (Abschreibungen und Zinsaufwendungen) werden nach Einwohnerzahlen wie folgt auf die sechs beteiligten Gemeinden aufgeteilt:

Gemeinde	Einwohner (Stand 2012)	Investitionsanteil (Pro Jahr während 25 Jahren)	Verzinsung (Annahme: 2 %)	Total (Investition + Verzinsung)
Buchholterberg	1'525	127'800	63'900	191'700
Eriz	503	42'153	21'077	63'230
Fahrni	742	62'182	31'091	93'273
<b>Oberlangenegg</b>	<b>489</b>	<b>40'980</b>	<b>20'490</b>	<b>61'470</b>
Unterlandenegg	904	75'758	37'879	113'637
Wachseldorn	233	19'526	9'763	29'289
<b>TOTAL</b>	<b>4'396</b>	<b>368'400</b>	<b>184'200</b>	<b>552'600</b>

Beim Baukredit von 9,21 Mio. Franken handelt es sich um Bruttokosten. Der Sekundarschulverband rechnet damit, dass die Bruttokosten durch Beiträge aus dem Sportfonds und der Patenschaft für Berggemeinden und weiteren Zusatzfinanzierungen entlastet werden kann. Über die genaue Höhe dieser potentiellen Einnahmequellen können heute noch keine verbindlichen Angaben gemacht werden, da die jeweiligen Institutionen nur beschlossene Projekte prüfen.

## 9. Finanzielle Auswirkungen für die Gemeinde Oberlangenegg

Auszug aus dem Finanzplan 2011 – 2016 von Oberlangenegg:

Rechnungsjahr	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Zu erwartende Rechnungsdefizite</b>	<b>260'000</b>	<b>381'000</b>	<b>311'000</b>	<b>367'000</b>	<b>347'000</b>
Darin enthalten sind:					
Beiträge Oberstufenzentrum	0	20'000	20'000	60'000	60'000

Anmerkung: zurzeit wird der Finanzplan überarbeitet. Die aktualisierten Ergebnisse werden an der Gemeindeabstimmung vorliegen.

Aus Sicht des Gemeinderates ist das geplante Oberstufenzentrum in Unterlangenegg mit einem Investitionsanteil von gut 1,0 Mio. Franken (Anteil Oberlangenegg) finanziell verkraftbar.

Kürzlich abgeschlossene Bauprojekte wie das Feuerwehrmagazin (ca. Fr. 650'000.--) und das Schulhaus Brucherer (ca. Fr. 2'400'000.--) belasten den Finanzhaushalt von Oberlangenegg momentan spürbar und übermässig. Dann kommt hinzu, dass mit der Änderung der Revision des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes im Jahr 2012 der Gemeinde Oberlangenegg grössere Summen an Finanzausgleichsleistungen fehlen werden. Aufgrund der bis ins Jahr 2010 sehr geringen Investitionstätigkeit und dem angesparten Eigenkapital von 1,8 Mio. Franken ist das Oberstufenzentrum finanziell verkraftbar.

Mit der künftigen Nutzung des leer werdenden Schulhauses Kreuzweg hat sich der Gemeinderat noch nicht befasst.

## 10. Finanzielle Auswirkungen im Betrieb

- Weil die neue Anlage unter dem Strich mehr Bauvolumen hat, werden auch die Betriebskosten vor allem für den Hausdienst leicht steigen.
- Die Dämmung der Gebäude und die neue Heizung werden allerdings wärmetechnisch auch wieder Vorteile bringen.
- Der Schulbetrieb wird deutlich günstiger als der bisherige Zustand. Der Kanton verrechnet den Gemeinden mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich (Filag) für jede Oberstufen-Schulklasse (7. - 9. Schuljahr) einen fixen Betrag von rund Fr. 125'000.--. Da die Klassen in einem OSZ optimaler ausgelastet werden können und es deshalb ein oder zwei Klassen pro Jahr weniger braucht, sparen die Verbandsgemeinden zusammen jährlich Betriebskosten im sechsstelligen Bereich im Vergleich zum jetzigen Zustand.



**Antrag des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat Oberlangenegg empfiehlt den Stimmberechtigten, für das vorliegende «Oberstufen-Bauprojekt Unterlangenegg» dem Bruttokredit von Fr. 9'210'000.-- zuzustimmen.

---

Ende der Informationen zur Gemeindeversammlung.  
Ab hier folgen die allgemeinen Informationen.



## INFORMATIONEN DES GEMEINDERATES

---

### Tagesschulangebot – Mittagstisch

In der Gemeindepost Nr. 81 vom Mai 2012 haben wir Sie orientiert, dass aufgrund der im März 2012 durchgeführten Umfrage betreffend Interesse an einem Tagesschulangebot für das Schuljahr 2012/13 mangels Interesse (weniger als 10 Schüler/innen) kein Tagesschulangebot geprüft und bereitgestellt worden ist.

Mitte August 2012 haben einige interessierte Familien beim Gemeinderat einen erneuten Antrag eingereicht, das Tagesschulangebot – insbesondere die Einführung eines Mittagstisches – nochmals zu prüfen.

Gemeinderat und Schulkommission sind zum Schluss gekommen, dass für das bereits begonnene Schuljahr kein Tagesschulangebot mehr aufgebaut werden kann. Neue Tagesschulangebote sowie die pädagogischen Ansprüche der Tagesschulangebote müssen nämlich bis spätestens zwei Monate vor Beginn des Schuljahrs bei der Erziehungsdirektion des Kantons Bern angemeldet werden (Art. 9 Tagesschulverordnung).

Den an einem Mittagstisch interessierten Familien bleibt die Möglichkeit offen, ihre schulpflichtigen Kinder auf privater Basis bei einer anderen Familie über den Mittag verpflegen zu lassen.

**Aufruf:**

**Familien, die bereit sind, Schüler/innen bei sich Zuhause über den Mittag verpflegen zu lassen, sollen sich bei der Gemeindeverwaltung melden. Die Gemeindeverwaltung ihrerseits wird die Verbindung zwischen den anbietenden und nachfragenden Familien herstellen.**

## Restaurant Kreuz „Pintli“ geht in neue Hände über

Eine lange Tradition im Restaurant Kreuz „Pintli“ geht zu Ende. Charlotte Augsburg-Moser hat den Gastronomiebetrieb nach über 50 Betriebsjahren an ihre Enkelin und deren Lebenspartner übergeben. Ein herzliches Dankeschön an Charlotte Augsburg-Moser und ihrem Team für die hervorragende Gastfreundschaft jahrein jahraus im „Pintli“ Schwarzenegg. Von Herzen wünschen wir Charlotte Augsburg-Moser für die Zukunft alles Gute und einen wohlverdienten Ruhestand!

Seit Mitte September 2012 wird der Betrieb von Tina Wyttenbach und Bruno Kohler geführt. Dem jungen Paar wünschen wir viel Erfolg.

---

## Neuwahlen per 1. Januar 2013

Folgende Behördemitglieder müssen infolge Ablauf der Amtszeitbeschränkung Ende 2012 ersetzt werden:

Kommission	Mitglied	Amtszeit
Schulkommission	Kupferschmied Beat	8 Jahre
Ver- + Entsorgungskommission	Rüfenacht Marcel	8 Jahre
Ver- + Entsorgungskommission	Wenger-Bürki Hans Peter	8 Jahre

Die Stimmberechtigten Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen werden gebeten, für die frei werdenden Kommissionssitze an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2012 Wahlvorschläge zu machen.

---

## Vandalenakt bei der Mieterschaft im Schulhaus Brucherer

Die Einwohnergemeinde Oberlangenegg hat die zwei Wohnungen im Schulhaus Brucherer vermietet. Eine davon mietet seit einigen Jahren die Familie Louis Vincent und Sureka. Die Familie besitzt – wie viele andere Familien auf dem Land auch – zwei Autos. Wiederholt wird das eine der beiden Autos böswillig beschädigt, indem auf der ganzen Autolänge absichtlich Kratzschäden zugeführt werden. Die Gemeinde als Vermieterin der Schulhauswohnungen befremden solch mutwillige Vandalenakten. Familie Vincent hat Anzeige gegen Unbekannt gemacht.

Sachdienliche Hinweise zur Ermittlung der Täterschaft sind an die Gemeindeverwaltung Oberlangenegg (☎ 033 453 16 49) zu richten.

## Altstoffsammlung Schulkreise «Brucherer» und «Kreuzweg»

- ➔ Die **Altstoffsammlung Brucherer** findet wie gewohnt auf dem **Schulhausplatz Brucherer** statt.
- ➔ Die **Altstoffsammlung Kreuzweg** findet auf dem **Parkplatz des Schützenhauses Wolfrichte** statt.

Sammlung Schulkreis Brucherer		Sammlung Schulkreis Kreuzweg	
Datum:	<b>Dienstag, 16. Oktober 2012</b>  Ab <b>Montag, den 15. Oktober 2012</b> können Sie uns <b>Papier, Karton und Alteisen</b> auf den Schulhausplatz in der Brucherer bringen. Dort wird eine Mulde aufgestellt, wo Papier und Karton eingeworfen werden können.  Am <b>Dienstag, 16. Oktober</b> werden wir ab 7:30 Uhr <b>Papier und Karton</b> einsammeln.	Datum:	<b>Donnerstag, 18. Oktober 2012</b>  Ab <b>Mittwoch, den 17. Oktober 2012</b> können Sie uns Papier, Karton, Alteisen und andere Materialien auf den Platz bei beim Schützenhaus Wolfrichte bringen. Abfall können wir nach wie vor nicht entgegennehmen.  Am <b>Donnerstag, 18. Oktober</b> werden wir ab 7:30 Uhr mit Fahrzeugen Papier, Karton und Alteisen einsammeln.
Sammelgut:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Papier</li> <li>• Karton</li> <li>• Altmetall</li> </ul> <p><b>Bitte Karton und Papier trennen und nicht in Säcken abgeben. Das Altmetall muss zum Schulhausplatz gebracht werden. Weiteres Sammelgut (siehe Auflistung im Schulkreis Kreuzweg) kann ab Mittwoch, 17. Oktober auf dem Parkplatz Wolfrichte deponiert werden.</b></p>	Sammelgut:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Papier</li> <li>• Karton</li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>} Bitte getrennt bündeln</b></p> <p><b>Kostenlos:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auto- und Traktorenbatterien</li> <li>• Alteisen</li> <li>• Kühlgeräte (Schrank, Truhe)</li> <li>• Fernsehgeräte</li> <li>• Herde, Boiler, Waschmaschinen, Heizkessel</li> <li>• Leuchtstoffröhren &amp; Elektronikschrott</li> </ul> <p><b>Kostenpflichtig:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autopneus (Kosten: Fr. 20.- pro Stück)</li> <li>• Traktorenpneus (Kosten: Fr. 60.- pro Stück)</li> </ul>
Auskünfte:	Lisa Huggler (079 214 70 68)	Auskünfte:	Ueli Schmutz (077 434 66 14)

## Termine

Die nächste **Gemeindeversammlung** findet statt:

➤ **Samstag, 1. Dezember 2012**

---

Der Gemeinderat wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern weiterhin schöne Herbsttage.

